

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 12

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

O diese Orden!

Vom Raman bis zum Rheinestrand, im ganzen freien Schweizerland, Der Bundesrat fragt seine tapferen Milizen, welche von ihnen Orden besitzen. Ein Lieutenant die Antwort gab: von Fürsten ich keine Orden hab! Doch als Besitzer einer Papeterie, da fehlen die Cotillon-Orden mir nie. Der Bundesrat ruft zornig aus: „Die Weise im Dienst sind mir ein Graus! Es ist für Sie, Herr Lieutenant, das Best! Sie denken darüber nach im Arrest.“ Der Lieutenant muß nun zwei Tage brummen. Von ferne hört er ein leises Summen: Sei du mir nicht mehr wichtig und fein, dann wirst du vielleicht bald Oberst fein.

Briefkasten der Redaktion.



A. A. i. C. Das weiß Jedermann, daß wir nicht erschrocken sind, wo es sich um humane Zwecke handelt und daß der „Nebelspalter“ von jeder der Brutalität entgegengetreten ist. Aber die Sache zu zeichnen, wie mancher eben eine Idee hat, ist zweierlei. Immerhin wird unser Zeichner sich darüber aussprechen, also Geduld event. bis zur nächsten Nummer. — **Puck.** Besten Dank. — **J. R. i. Z.** Die Idee ist nicht übel, aber erst später ausführbar, weil man nicht immer den gleichen Schimmel reiten soll. Immerhin Dank! — **A. B. i. B.** Besten Dank. Die werden „lose“. — **Lerche.** Die schönen Triller verraten den nahenden Frühling! Wegen des betreffenden Artikels nur kalt Blut, wir behalten's auch. Da würde uns Einer schön ankommen! Er wäre zudem nicht der erste. Gruß! — **R. M. i. V.** Daß der Unsinn einer so großen Zeitung wie

der „Ball Mall Gazette“ passieren muß, wenn sie sagt: Cecil Rhodes habe den Engländern Südafrika „gerettet“, beweist eben, daß auch „alchidi Dühner in d'Nestle lege“. Das gerade Gegenteil ist wahr, denn tatsächlich ist Südafrika für England heute schon verloren. Gruß! — **Köbi.** Wie Sie sehen, nach Bunsich ausgeführt, Dank! — **Dr. B. i. B.** Mit Dank vermerkt. — **A. S. i. V.** Ja, das ist spastisch, wenn es heißt: Die Hundetagen wurden in der Gemeinde Schwyz für das Jahr 1902 von folgenden gelöst: Annen Joseph, Appert Johann, Bessa Josue, Schindler Alfred zc. Für ihre Person werden die Taxatoren sie an ihrem Gehalt gekürzt haben, oder nicht? Gruß! — **Hans.** Ich thu', wie Archimedes schon getan — „Zünd' meine Pfeife an der Sonne an! Gruß! — **A. W. i. B.** Mit Dank verwendet. — **R. G. i. Z.** Nein, es wird (wohl zum Leidwesen der italienischen Marinetruppen) ein Druckfehler sein, wenn die Depesche lautet: „Sämtliche Kriegsschiffe in Spezia werden mit Macaroni-Apparaten ausgerüstet.“ Es muß leider heißen: mit Marconi-Apparaten! — **E. M. i. B.** Ja, jetzt ist's bei uns auch wieder schön, fast so schön wie im Waadtland, nur der „Weißer“ ist nicht so gut und nicht so billig. Freundlichen Gruß! **F. i. B.** Ja, das ist allerliebste gesagt in Nr. 78 der „N. Z.“ über das Parlamentsgebäude, wenn wir lesen: „Durch die drei großen, mit eisernen Glastüren versehenen Thore gelangen zc.“ Die Technik, so hoch sie heutzutage auch vorgeschritten ist, vermag kaum Schritt zu halten mit solcher sprachlichen Erfindung!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

Seiden-Fahnen

Adolf Grieder & Cie., Zürich

Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

Die Kunst zu entbehren

ist anerkanntermaßen eine Tugend, denn je weniger Bedürfnisse ein Mensch hat, desto unabhängiger und freier ist er — aber die Kunst, mit ewig heiterem Sinn die Gesundheit entbehren zu können, soll doch noch erlunden werden. Viele Leute halten es für eine Kunst, sich stets die Gesundheit zu bewahren; eigentlich ist es aber gar keine so große Kunst, gesund zu bleiben, wenn man nur rationell lebt und unerhebliche Gesundheitsstörungen nicht zu ernstlichen Krankheiten auswaschen läßt. Wohl am häufigsten kommen beim Menschen Erkrankungen der Atmungsorgane vor, weil diese am meisten äußeren Einflüssen ausgesetzt sind. Man sollte daher stets den vortrefflichen russischen Knötlich-Brutthee im Hause haben, dessen Gebrauch bei Brust- und Halsleiden wie: Keuchhusten und Luftröhrenkatarrhe, Heiserkeit, hartnäckigen Husten, Atemnot, Lungenkatarrh, Lungenapoplexien, Blutspucken zc. sich ganz ausgezeichnet bewährt. Auch gegen die böse Influenza, die nur zu gerne auf die Lunge ihre heimtückischen Angriffe richtet, ist dieser Thee von bester Wirkung. Herr Ernst Weidemann in Liebenburg a. H. erläutert in einer Broschüre, die gratis und franko verlangt wird, eingehend wie der Knötlichthee angewendet werden muß. Unzählige Geheilte haben sich in anerkanntester Weise über seine Heilkraft ausgesprochen.

Um den Patienten den Bezug dieser Pflanze in wirklich echter Form zu ermöglichen, verwendet Herr Ernst Weidemann den Knötlichthee in Packeten à 2 Fcs. durch sein Generaldepot, die Greifen-Apotheke des Herrn Alfred Schmidt, Basel, nach allen Orten der Schweiz. Jedes Packet trägt eine Schutzmarke mit den Buchstaben E. W. und sind diese, sowie „Weidemann's russischer Knötlich“ patentamtlich geschützt worden, so daß sich Jeder vor wertlosen Nachahmungen schützen kann.

Erfindungs-Patente

Muster- u. Markenschutz durch d. Patentbureau
J. Aumund, Ing., Zürich I,
Werdmühlengasse 17 p (Bahnhofstr.).



Kräftigungsmittel.

Herr Oberstabsarzt Dr. med. Ruff in Möhringen (Baden) schreibt: „Trotz der kurzen Zeit, während der ich das Haematogen in seiner Wirkung beobachtet, habe ich so auffallende Heilresultate wahrgenommen, dass ich Ihr Präparat unter allen tonischen in die erste Reihe stelle. Ich fand besonders eklatante Erfolge bei einem infolge chronischen Bronchialkatarrhs mit schlimmsten Erscheinungen ganz herabgekommenen 58-jährigen Manne, der jetzt nach 4 Wochen fast nicht mehr hustet und wieder frische Gesichtsfarbe bekam.“

Herr Dr. med. Grill in Ludwigsburg (Württemberg): „Dr. Hommel's Haematogen habe ich bei einem Lungenschwindsüchtigen angewandt. Die appetitanregende Wirkung war gleich auffallend für Arzt und Patient. Die Gewichtsabnahme (in 4 Wochen 18 Pfund) hörte im Verlaufe der Kur vollständig auf.“ Depots in allen Apotheken.

Nicolay & Co., Zürich.

Ich stopfe

setzt nur mit der vielfach prämierten, in vielen Fachschulen eingeführten, sowie von vielen anderen hervorragenden Frauen-Vereinen empfohlenen Autom. Stopf- u. Webemaschine „Mapid“, denn mit diesel. Apparat ist es eine interessante Spielerei, alle in Haushalte vorkommenden Stopfarbeiten an Strümpfen, Feinzeugen zc., ob mehr oder weniger schwierig, nicht nur schnell, sondern auch wunderschön gleichmäßig wie neu gemacht werden herzustellen. Jedes Schultüte-Gummi mit diesen ganz selbständigen Apparate (seiner Nähmaschinenteile) sofort tadellos arbeiten. Preis per Stück Fr. 4.—. Gegen Einwendung von Fr. 4.25 franco. Nachnahme Fr. 4.50.

Verhand durch das Versandhaus
Chronos, Basel,
Spalenh. r. 9.



Es scheint nur dies-mal!

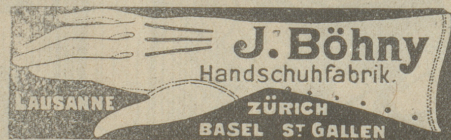
18 X

Militär-Handschuhe

nur in bester Qualität

Napa-Handschuhe, beste Reit- und Fahr-Handschuhe

Militärstoff-Handschuhe von 80 Cts. an empfiehlt 46-5



Zürich I
Weinplatz

Wer

bei der „Baloise“ eine Lebensversicherung unter Einschluss der Invalidität durch Unfall oder Krankheit eingeht, hat bei Eintritt dauernder, gänzlicher oder teilweiser Erwerbsunfähigkeit nicht zu befürchten, daß seine Police mangels Prämienzahlung erlischt, denn die Gesellschaft befreit ihn in diesem Falle ganz oder teilweise von 107.5 weiteren Beitragsleistungen. Gegen weitere geringe Extraprämie kann außerdem mit Rente versichert werden. Danach wird der Versicherte im Invaliditätsfalle nicht nur von fernerer Prämienzahlung befreit, sondern er erhält eine dem Grade seiner Erwerbsunfähigkeit entsprechende jährliche Rente bis zu 5% des Versicherungskapitals, welches letzteres trotzdem in voller Höhe beim Ableben oder bei Erreichung des vorher bestimmten Alters ausbezahlt wird.

Vertreter der Basler Lebensversicherungs-Gesellschaft an allen grösseren Orten.

Pariser Gummi-Artikel

la. Vorzug-Qualität

versendet franko geg. Nachnahme oder Marken à 4, 5, 6 und 7 Fr. per Duzend 6-52

Aug de Kennen,
Zürich I.

